



Rebalancing-Regeln: So halten Sie Ihre Buckets in Balance

Ihre disziplinierte Checkliste für den jährlichen Portfolio-Check

Rebalancing ist einer der wichtigsten Schritte für einen nachhaltigen Entnahmeplan – und einer der am häufigsten falsch ausgeführten. Diese Checkliste gibt Ihnen klare, regelbasierte Anweisungen, wann und wie Sie Ihre Buckets auffüllen. Halten Sie sich an diese Regeln, um emotionale Fehlentscheidungen zu vermeiden.

1. Vorbereitung: Festes Prüfdatum & Unterlagen

Legen Sie ein festes jährliches Prüfdatum fest und bereiten Sie alle Unterlagen vor.

Prüfpunkte:	Woher bekomme ich das?
Jährliches Rebalancing-Datum festgelegt und im Kalender eingetragen (z. B. 1. Januar)?	<i>Kalender, Erinnerung</i>
Aktueller Depotauszug mit allen drei Buckets vorliegen?	<i>Depotbank, Online-Banking</i>
Ziel-Allokation schriftlich dokumentiert (z. B. 50 % Aktien, 30 % Anleihen, 20 % Cash)?	<i>Anlagekonzept, Finanzberater</i>
Marktübersicht erstellt: Wie hat sich der Gesamtmarkt im letzten Jahr entwickelt?	<i>Finanzportale, Börsenberichte</i>

Ihre Notizen zur Vorbereitung:

2. Bucket-Stand prüfen: Wo stehen Sie?

Erfassen Sie den aktuellen Stand jedes Buckets und vergleichen Sie ihn mit der Ziel-Allokation.

Prüfpunkte:	Woher bekomme ich das?
Bucket 1 (Cash/Tagesgeld): Reicht der Bestand für 1–2 Jahre Lebenshaltungskosten?	<i>Tagesgeldkonto, Kontoauszüge</i>
■ Achtung: Bucket 1 ist Ihr Sicherheitsnetz. Wenn er unter 1 Jahr Lebenshaltungskosten fällt, hat die Auffüllung höchste Priorität!	
Bucket 2 (Anleihen/Festgeld): Ist der Bestand im Zielkorridor (z. B. 3–5 Jahre Entnahme)?	<i>Depotauszug, Anleihen-Übersicht</i>
Bucket 3 (Aktien/ETFs): Wie hoch ist die aktuelle Aktienquote im Gesamtportfolio?	<i>Depotauszug, Portfolio-Analyse</i>
Abweichung zur Ziel-Allokation berechnet und dokumentiert?	<i>Tabellenberechnung, Finanzplaner</i>

Ihre Notizen zum Bucket-Stand:



3. Marktlage bewerten: Rebalancing ja oder nein?

Die Marktlage entscheidet, ob und wie Sie rebalancieren. Befolgen Sie diese Regeln diszipliniert.

Prüfpunkte:	Woher bekomme ich das?
Marktlage eingeschätzt: Ist der Markt neutral oder positiv (kein Crash, kein Bärenmarkt)?	Börsenindex-Vergleich (z. B. MSCI World)
Bei neutralem/positivem Markt: Bucket 1 aus Bucket 2 auffüllen (Anleihen → Cash)	Depotbank, Verkaufsauftrag
■ Achtung: Füllen Sie Bucket 1 immer zuerst auf! Erst wenn Bucket 1 voll ist, wird Bucket 2 aus Bucket 3 nachgefüllt.	
Bei neutralem/positivem Markt: Bucket 2 aus Bucket 3 auffüllen (Aktien → Anleihen)	Depotbank, Umschichtungsauftrag
Ist die Ziel-Allokation nach dem Rebalancing wiederhergestellt?	Depotauszug, Allokations-Check

Ihre Notizen zur Marktlage:

4. Die Krisenregel: Wann Sie NICHT rebalancieren

In Krisenzeiten gelten besondere Regeln. Halten Sie sich strikt daran, um Verluste nicht zu realisieren.

Prüfpunkte:	Woher bekomme ich das?
Hat der Aktienmarkt seit dem letzten Rebalancing mehr als 15 % verloren?	Börsenindex, Depotauszug
■ Achtung: Bei einem Verlust von mehr als 15 % gilt: NICHT rebalancieren! Nutzen Sie stattdessen den Cash-Puffer aus Bucket 1 und warten Sie die Erholung ab.	
Cash-Puffer (Bucket 1) ausreichend, um die Entnahmen während der Krise zu decken?	Tagesgeldkonto, Entnahmeplan
Entnahmen während der Krise auf das Minimum reduziert (Guardrails-Untergrenze)?	Guardrails-Tabelle, Entnahmeplan
Wiederaufnahme-Trigger definiert: Ab welchem Marktstand wird das Rebalancing wieder aufgenommen?	Schriftliche Regel, Finanzberater
Emotionale Disziplin: Keine Panikverkäufe aus Bucket 3 während der Krise getätigt?	Depotauszüge, Transaktionshistorie

Ihre Notizen zur Krisenregel:



5. Dokumentation & Steueroptimierung

Dokumentieren Sie jede Umschichtung und prüfen Sie die steuerlichen Auswirkungen.

Prüfpunkte:

- Alle Umschichtungen mit Datum, Betrag und Begründung dokumentiert?
- Steuerliche Auswirkungen geprüft: Fallen durch den Verkauf Abgeltungssteuer oder Gewinne an?
- Verlustverrechnung genutzt: Können realisierte Verluste mit Gewinnen verrechnet werden?
- Freistellungsauftrag und Teilfreistellung (bei Aktien-ETFs 30 %) berücksichtigt?
- Nächstes Rebalancing-Datum eingetragen und Erinnerung gesetzt?

Woher bekomme ich das?

- Rebalancing-Protokoll*
- Steuerberater, Steuerbescheid*
- Depotbank, Verlustverrechnungstopf*
- Depotbank, Steuerberater*
- Kalender, Erinnerung*

Ihre Notizen zur Dokumentation:

6. Glossar: Die wichtigsten Begriffe

Verstehen Sie die Schlüsselbegriffe für Ihr Rebalancing.

Bucket-Strategie (Drei-Töpfe-Modell)

Das Vermögen wird in drei Töpfe aufgeteilt: Bucket 1 (Cash für 1–2 Jahre), Bucket 2 (Anleihen für 3–5 Jahre) und Bucket 3 (Aktien für langfristiges Wachstum). Entnahmen erfolgen immer aus Bucket 1.

Rebalancing

Die regelmäßige Wiederherstellung der Ziel-Allokation. Wenn durch Kursgewinne oder -verluste die Verteilung von der Ziel-Allokation abweicht, wird durch Umschichtungen das Gleichgewicht wiederhergestellt.

Ziel-Allokation

Die geplante Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen (z. B. 50 % Aktien, 30 % Anleihen, 20 % Cash). Dient als Referenzpunkt für das Rebalancing.

Krisenregel (Do-Nothing-Strategie)

Bei starken Markteinbrüchen (z. B. >15 % Verlust) wird das Rebalancing ausgesetzt. Stattdessen werden Entnahmen aus dem Cash-Puffer bedient, um keine Aktien zu Tiefstpreisen verkaufen zu müssen.

Verlustverrechnungstopf

Ein steuerliches Konto bei der Depotbank, in dem realisierte Verluste gesammelt werden. Diese können mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden und sparen Abgeltungssteuer.

Weitere Notizen:



Weitere wichtige Hinweise für Sie

✓ Vor dem Rebalancing:

- Legen Sie ein festes jährliches Datum fest und halten Sie es konsequent ein
- Prüfen Sie die Marktlage, bevor Sie umschichten – nie in der Krise rebalancieren
- Dokumentieren Sie jede Entscheidung schriftlich mit Begründung

✓ Die goldene Regel der Buckets:

- Auffüllen immer in eine Richtung: Bucket 3 → Bucket 2 → Bucket 1
- Bucket 1 hat immer Vorrang – erst wenn er voll ist, wird Bucket 2 aufgefüllt
- In Krisenzeiten: Cash-Puffer nutzen und Geduld bewahren

✓ Steueroptimierung:

- Nutzen Sie den Verlustverrechnungstopf aktiv beim Rebalancing
- Berücksichtigen Sie die 30 %-Teilfreistellung bei Aktien-ETFs
- Prüfen Sie jährlich Ihren Freistellungsauftrag (1.000 € / 2.000 €)



Weitere kostenlose Ressourcen für Sie

Auf www.g-nz.de finden Sie umfassende Unterstützung für Ihre finanzielle Zukunft:

Profitieren Sie von praxiserprobten Checklisten für verschiedenste Lebenssituationen, nutzen Sie intelligente Online-Rechner für präzise Finanzplanungen und bleiben Sie mit aktuellen Expertenbeiträgen zu Vermögensaufbau, Immobilien, Finanzierung und Steuern stets bestens informiert.

Für Ihren Immobilienkauf finden Sie bei uns unter anderem folgende Checklisten und Rechner:

- Dokumenten-Checkliste für Bank & Notar
- Besichtigungs-Checkliste für Immobilien
- Kaufnebenkosten-Rechner
- Immobilien vs. ETF-Rendite-Vergleichsrechner

Alle Inhalte sind sorgfältig aufbereitet und kostenfrei verfügbar – damit Sie fundierte Entscheidungen für Ihre finanzielle Sicherheit treffen können.

Außerdem versenden wir einen wöchentlichen Newsletter, damit Sie über aktuelle Entwicklungen informiert bleiben.

→ www.g-nz.de